

1 Liberale Energiepolitik

2

3 *Der Kreisverband der Jungen Liberalen Göttingen hat beschlossen:*

4

5 Die Jungen Liberalen erkennen die Energiepolitik und die dafür notwendigen Investitionen als
6 wesentlichen Beitrag für die Erhaltung der Umwelt für zukünftige Generationen an.

7 Investitionen in erneuerbare Energien, Energienetze und Energieeffizienz sind Investitionen in
8 die Zukunftsfähigkeit des Landes, die so entstehenden Zukunftstechnologien haben bereits

9 Weltmarktführer hervorgebracht. In dieser Tradition lassen sich zukünftige Investitionen
10 verbunden mit der Notwendigkeit der Umstellung von fossilen auf erneuerbare Energieträger
11 rechtfertigen.

12

13 Die Notwendigkeit, die Energiepolitik angesichts der aktuellen Situation und der
14 Entwicklungen des Energiemarktes neu zu überdenken, ist evident. Die Jungen Liberalen
15 orientieren sich hierbei an dem anerkannten Zieldreieck der Energiepolitik, das die
16 Wirtschaftlichkeit, Versorgungssicherheit und Umweltverträglichkeit umfasst, anders als
17 bisher in der Politik üblich wird jede dieser drei Zielmarken abgedeckt.

18

19 Es wird so für die gesamte Wertschöpfungs- und Versorgungskette von der Quelle bis zur
20 Senke ein funktionierender Markt installiert und dieser ordoliberaler Ansatz in ein Modell
21 eingebettet, welches ordnungs-, geo- und umweltpolitische Ansätze sinnvoll vereint. Wichtig
22 ist dieser Ansatz im Zusammenhang mit der im Umbruch befindlichen Erzeugung von Strom
23 und Wärme. Die starke Stellung weniger Unternehmen als Oligopol und die Umstellung von
24 fossilen auf erneuerbare Energieträger sind eine Herausforderung, der sich die Jungen
25 Liberalen stellen. Im Sinne dieser Umstellung soll der Fokus zunächst auf die Reduzierung des
26 Treibhausgases CO₂ gelegt werden, aber auch andere klimaschädliche Gase sollen im Sinne
27 einer ganzheitlichen Klima- und Umweltpolitik einbezogen werden.

28

29 1 Energiequellen

30 Die Jungen Liberalen fordern eine ideologiebefreite Debatte über die Energiequellen der
31 Gegenwart und Zukunft. Es muss dabei unabhängig entschieden werden, welche
32 Energiequelle die Anforderungen am besten erfüllen kann. Dies muss sowohl für die
33 verwendete Form der Energiequelle als auch für die Art der Nutzung hinsichtlich der
34 Notwendigkeit beispielsweise von zusätzlicher Spitzenlastkapazität bedacht werden.

35

36 Die Zukunft sehen die Jungen Liberalen auch in den Erneuerbaren Energien. Hierbei stellen die
37 in Deutschland regional vorhandene Geothermie und vor allem aus Abfällen aus Haushalt und
38 Wirtschaft, Grubengas, Kläranlagen, Deponien gewonnene Energie grundlastfähige
39 Energieträger. Die im gesamten Bundesgebiet nur mäßig vorhandene Sonnen- und vor allem
40 im Norden Deutschlands und auf den Meeren wirtschaftlich nutzbare Windenergie lassen sich
41 hingegen nicht für die Grundlast verwenden und müssen so bei Bedarf durch
42 reaktionsschnelle Kraftwerke oder effiziente Stromspeicher ergänzt werden.

43

44 Eine Möglichkeit für die Zukunft ist die Gewinnung großer Mengen an Energie aus
45 Fusionskraftwerken, die Jungen Liberalen befürworten hier eine stärkere Beteiligung

46 Deutschlands sowohl in der Grundlagen- als auch der angewandten Forschung. Gerade wegen
47 der nicht abzusehenden Praxisreife und dem großen Potenzial dieser Technologie sind die
48 Forschungsbemühungen auf diesem Wissenschaftsfeld zu intensivieren.

49

50 Um die Versorgung der Volkswirtschaft mit genügend Energie zu erreichen, wird weiterhin
51 parallel zum Ausbau erneuerbarer Energien die elektrische Energiespeicherung ausgebaut
52 werden müssen. Trotz der bekannten Effizienzverluste bei der Umwandlung speicherbarer
53 Energie kann darauf nicht verzichtet werden, weil andernfalls keine beständige
54 Energiesicherheit aufgrund erneuerbarer Energien gewährleistet werden kann. Nur durch
55 solche Speicherkraftwerke ist eine Grundversorgung trotz der widrigen Auslastung bei der
56 Versorgung durch erneuerbare Energien zu erreichen.

57

58 Neben den Erneuerbaren Energien werden jedoch immer noch mehrheitlich die fossilen
59 Brennstoffe für die Erzeugung sowohl der Primär- als auch der Sekundärenergien benötigt, im
60 Sinne eines Wechsels von fossilen zu erneuerbaren Energien rechtfertigt sich hier auch die
61 Veränderung der Wirtschaftlichkeit dieser Brennstoffe durch einen effizienten
62 Zertifikatehandel. Es handelt sich hier meist um Steinkohle, die jedoch nicht mehr in Europa
63 abgebaut wird und in Deutschland noch in großen Mengen wirtschaftlich abbaubare
64 Braunkohle, das Erdgas vornehmlich aus Osteuropa und die Kernkraft mit ihren größtenteils
65 stabilen Herkunftsländern, die allesamt zur Bereitstellung von Grundlast geeignet sind. Erdgas
66 wird jedoch vor allem in den Industrienationen vor allem für den Ausgleich von Spitzenlast
67 verwendet, da ein dauerhafter Betrieb nicht wirtschaftlich ist. Der Anteil von technisch
68 veralteten Kohlekraftwerken am Energiepool muss im Sinne einer nachhaltigen Wirtschaft
69 reduziert werden. Die Jungen Liberalen begrüßen die Ersetzung dieser ineffizienten Meiler
70 durch neue.

71

72 2 Energiegewinnung

73 Die Energiegewinnung als Bestandteil der Energiepolitik ist vor allem unter umweltpolitischen
74 Gesichtspunkten in der Vergangenheit intensiv behandelt worden.

75

76 Die Jungen Liberalen lehnen sowohl die staatliche Bevorzugung als auch Benachteiligung
77 einzelner Energiequellen ab, sofern neben der Emission von Treibhausgasen und der
78 Endlagerung radioaktiver Abfälle und abgeschiedenen CO₂ keine weiteren externen Kosten
79 entstehen. Entscheidend ist letztendlich die Gesamtmenge der emittierten Treibhausgase,
80 deren Höhe mittels des europäischen Zertifikatehandels staatlich reguliert wird. Die spezielle
81 staatliche Förderung einzelner Energieformen ist hingegen ein unzulässiger und ineffizienter
82 Markteingriff.

83

84 Im Bewusstsein, dass das Erneuerbare Energien Gesetzes (EEG) eine Übergangslösung ist,
85 erkennen die Jungen Liberalen die Erfolge des Gesetzes an und treten für einen Ausbau der
86 Energiegewinnung aus erneuerbaren Energien ein. Auf Ablehnung trifft jedoch die
87 gleichzeitige Subventionierung der fossilen Energieträger, sei es bei der Kohle über zu viele
88 verschenkte CO₂-Zertifikate oder bei der Kernenergie über lächerlich geringe Versicherungs-
89 und Endlagerrückstellungen, so dass dieser Strom konkurrenzlos günstig in die Energienetze
90 eingespeist werden kann. Diese Subventionen behindern einen Ausbau der erneuerbaren
91 Energien und müssen schnellstmöglich beseitigt werden.

92

93 Die Jungen Liberalen wenden sich jedoch strikt gegen eine zwanghafte Installation von
94 Energiegewinnungssysteme bei Neubau oder Renovierung. Die Entscheidungen für solche
95 Maßnahmen müssen allein den Eigentümern vorbehalten sein.

96
97 Weiterhin wird ein Bedarf gesehen, die undurchsichtige Förderungspraxis auf den
98 verschiedenen europäischen Ebenen zu lichten, die hier angewendeten über 900
99 verschiedenen Programme müssen zu einem Förderfonds „Energie & Klimaschutz“
100 zusammengefasst werden.

101
102 Bei der Suche nach geeigneten Standorten für die Errichtung neuer Kraftwerke, sei es für
103 erneuerbare oder fossile Energien, muss die Bevölkerung in erhöhtem Maße in die Planungen
104 mit eingebunden werden. Die Akzeptanz steigt hier mit dem Maße der gewährten
105 Transparenz, so dass unbegründete Ängste abgebaut und konstruktive Vorschläge in die
106 Planungen einbezogen werden können.

107
108 2.01 Erneuerbare Energien

109 Das EEG hat jedoch auch seine Schwächen, die besonders im Bereich der staatlichen
110 Preisfestlegung und der damit verbundenen Unflexibilität liegen. Die Preisfestsetzung kann
111 eine Marktverzerrung hervorrufen. Ein besonders frappierendes Beispiel dafür konnte an den
112 Preisschwankungen im Bereich von Agrarprodukten als Folge von Stromerzeugung aus
113 Biomasse schon beobachtet werden. Auf Grund dessen sprechen sich die Jungen Liberalen für
114 eine schnellstmögliche Korrektur des EEGs aus.

115
116 Da es bei Neuanlagen der erneuerbaren Energien einen ständigen technischen Fortschritt gibt,
117 sollte im Bereich der Wind-, Solar- und Geothermieenergie das EEG eine jährliche prozentuale
118 Preissenkung vorsehen.

119
120 Für den Bereich der Biomasse gelten etwas andere Regeln, da die Rohstoffbeschaffung über
121 einen Markt geregelt ist und deswegen staatliche Preisvorgaben nur bedingt funktionieren.
122 Um diesen besonderen Hintergrund mit einzubinden, sollte dort eine etwas abgeänderte
123 Regelung des EEG angewendet werden. Hier sehen die Jungen Liberalen einen Vorteil in einem
124 Modell mit Sockelbetrag, der ebenfalls der durch den technologischen Fortschritt
125 gerechtfertigten Anpassung unterliegt. Der sogenannte NaWaRo-Bonus ist dann aber nicht
126 mehr ein fixer Betrag, wie heute festgeschrieben, sondern richtet sich nach den Marktpreisen
127 der Agrarrohstoffe. Denkbar wäre eine Koppelung an den Agrarrohstoffpreis-Index, der schon
128 heute erhoben wird.

129
130 Es muss klar sein, dass das EEG nur eine Übergangslösung auf dem Weg zu einem freien
131 Energiemarkt ist. Die Jungen Liberalen sind davon überzeugt, dass die erneuerbaren Energien
132 ohne große Marktbarrieren und überhöhte Durchleitungsgebühren durchaus konkurrenzfähig
133 sind und schon heute einen großen Teil der Energie liefern können.

134
135 Da es im Bereich der Gewinnung von Energie aus Biomasse sehr viele verschiedene Arten gibt,
136 muss die Biomasse als Energieträger sehr differenziert betrachtet werden. Besonders die
137 vorrangig geförderte Erzeugung von Bioethanol und dessen Beimischungszwang ist

138 mittlerweile für seine Ineffektivität im wirtschaftlichen Sinne, sowie bei der Einsparung von
139 CO₂, bekannt. Des Weiteren sieht man heute auch andere Auswüchse der teilweise blinden
140 Förderung von Biomasseenergien. Ein besonders frappierendes Beispiel dafür ist die Nutzung
141 von Palmöl, mit all seinen negativen Folgen für den Regenwald, als "grüner" Rohstoff, oder
142 den Ausbau und die Nutzung von Zuckerrohr für Bioethanol unter menschenunwürdigen
143 Bedingungen. Die Jungen Liberalen fordern die Aufhebung des Beimischungszwanges und die
144 Abschaffung der Förderung von ineffektiven Biomasseenergien wie Bioethanol.

145 146 2.2 Fossile Energieträger

147 Fossile Energieträger wie Kohle oder Erdöl müssen während der Entwicklung hin zu einer CO₂-
148 freien klimaverträglichen Energiewirtschaft die energetische Versorgung sicherstellen. Hierfür
149 ist jeweils eine Bedarfsanalyse notwendig, die die Notwendigkeit und den Umfang der
150 geplanten Anlage untersucht und festlegt.

151
152 Sowohl Braun- als auch Steinkohlekraftwerke sind als Übergangslösung unerlässlich, im Sinne
153 einer zukunftsorientierten Energiepolitik müssen jedoch vorhandene Technologien
154 konsequent genutzt und zukünftige Entwicklungen in die Planungen einbezogen werden.

155
156 Eine Möglichkeit zur Reduktion der CO₂-Emission besteht in der Sequestrierung, die durch die
157 Abscheidung von CO₂ auf verschiedene Weise eine kohlenstoffdioxidarme Energieversorgung
158 ermöglicht. Eine besondere staatliche Förderung dieser Technologie lehnen die Jungen
159 Liberalen aber ab. Die Wirtschaftlichkeit und Effizienz des Verfahrens muss sich auch dem
160 Zertifikatehandel stellen, zumal ein langfristiger Erfolg dieser Systeme aufgrund der
161 wahrscheinlich unzureichenden Speicherkapazitäten unter der Erde nicht gesichert ist.
162 Demnach stellen sich die Julis nicht gegen die Erforschung derartiger Technologien, sondern
163 warten für die gesonderte Förderung ihre Marktreife ab.

164
165 Der Atomausstieg ist rückgängig zu machen, um die Nutzung von Kohle in engen Grenzen
166 halten zu können. Die Abschaltung alter Meiler ist genauso wie der Bau moderner AKWs zu
167 prüfen. Sicherheits- und Umweltstandards müssen ständig an den Stand der Technik
168 angepasst werden, sowohl für die Förderung, als auch Nutzung, Wiederaufbereitung,
169 Rückbau und Endlagerung.

170 171 2.3 Endlagerung

172 Die Suche nach einem geeigneten Atommüllendlager ist ohne Verzug wieder aufzunehmen.
173 Hierfür ist der Untersuchungsstopp für das mögliche Endlager in Gorleben aufzuheben.
174 Weiterhin ist im gleichen Zug die Suche nach einer geeigneten Lagerstätte an allen dafür
175 potentiell geeigneten Orten in Deutschland weiterzuführen. Hierbei müssen alle möglichen
176 unterirdischen Lagerstätten, die aus den geeigneten Mineralien Ton, Salz oder Granit
177 bestehen, in Betracht kommen. Die Jungen Liberalen bemängeln die Intransparenz der
178 Entscheidungsfindung in diesem Punkt und kritisieren die Fixierung auf den Salzstock in
179 Gorleben, dessen Auswahl nicht zuletzt auf die Nähe zur ehemaligen innerdeutschen Grenze
180 zurückzuführen ist. Es soll daher ein Sachverständigenrat eingesetzt werden, welcher der
181 Politik beratend zur Seite steht. Dieser soll objektive und wissenschaftlich fundierte Kriterien
182 für die Suche nach einem geeigneten Lager entwerfen; diese Kriterien können auch eine
183 mögliche Risikoeinschätzung der Gefahren der Bevölkerung berücksichtigen. Auch bei diesem
184 Projekt wird die Akzeptanz mit der gewährten Transparenz steigen, zumal der ausgewählten
185 Region dauerhafte finanzielle und strukturelle Unterstützung gewährt werden muss.

186

187 In diesen Punkten ist eine europäische Lösung anzustreben, um hier einen einheitlichen
188 Sicherheitsstandard zu schaffen, dieser sollte sowohl für den Bau und den Betrieb als auch die
189 Endlagerung gelten, eine unsichere Endlagerung in anderen Ländern kann nicht in deutschem
190 Interesse sein.

191

192 Auch die Endlagerung des durch die CO₂-Sequestrierung selektierten Kohlenstoffdioxids
193 beschäftigt die Jungen Liberalen. Hier sind rechtliche Regeln für Genehmigung, Transport,
194 Lagerung und Haftung in Abstimmung mit der EU aufzustellen, die bei der Lagerung bereits
195 die Initiative ergriffen hat. Als Lagerstätten können nach Ansicht der Jungen Liberalen alle
196 sicheren und ausreichend erforschten Methoden angewendet werden, also sowohl
197 unterirdische geologische Schichten (z.B. Sedimente, tiefe Kohleflöze, leere Öl- oder
198 Gasreservoirs) als auch große Meerestiefen oder Karbonate. Hier darf jedoch keine Konkurrenz
199 zur Nutzung beispielsweise der geothermischen Potenziale dieser Tiefen aufgebaut werden.
200 Positiver Nutzen durch das Austreiben von Methan, Methanhydraten oder Erdöl durch die
201 Entsorgung des abgetrennten CO₂ ist jedoch konsequent zu auszuschöpfen. Die langfristigen
202 Auswirkungen auf die Umwelt sind durch ausreichend finanzierte Forschungsprogramme zu
203 untersuchen. Sicherheitsstandards wie die von der Bundesregierung akzeptierte maximale
204 Leckagerate von 0,01% pro Jahr sind auf internationaler Ebene zu überprüfen und bei
205 Bestätigung der Ergebnisse auf breiter Linie international durchzusetzen.

206

207 Eine besondere Form der CO₂ Sequestrierung ist die Speicherung des CO₂ in organischen
208 Stoffen. Dies ist nach Meinung der JuLis keine dauerhafte Lösung. Auch keine Lösung ist nach
209 Meinung der Jungen Liberalen der Versuch einer dauerhaften Speicherung von CO₂ in
210 Biomasse oder Trockeneis. Diese Technik ist nur zu begrüßen, wenn die Rückführung in den
211 natürlichen Kreislauf über Aufforstung, Wiedervernässung von Mooren oder Algenkulturen
212 dauerhaft geschieht. Die meist geplante anschließende Verwertung oder Verrottung setzt
213 jedoch die durch diese Maßnahme entzogenen CO₂-Mengen wieder frei und macht so
214 klimatechnisch keinen Sinn.

215

216 3 Energiespeicherung

217 Die Möglichkeit der effizienten Speicherung von Energie kann in einem hohen Maße zu einer
218 Versachlichung in der Energiediskussion führen, vor allem in elektrischer Form ist dies zurzeit
219 jedoch weiterhin nur in sehr geringem Maße und nur unter hohen Verlusten möglich. Ohne
220 eine groß angelegte Energiespeicherung ist jedoch eine flächendeckende Versorgung mit
221 erneuerbaren Energien schwer vorstellbar.

222

223 Die Jungen Liberalen sehen hier ein großes Forschungspotenzial, da viele der zukünftigen
224 Energien einer kurzfristigen Zwischenspeicherung bedürfen, da sie nur temporär verfügbar
225 sind, wie beispielsweise Sonnen- und Windenergie. Auf diesem Forschungsfeld sollte sich die
226 EU Forschungsförderung maßgeblich engagieren.

227

228 Neu zu installierende Speicherkraftwerke benötigen eine umfassende Begutachtung, um
229 nachhaltige Umweltschäden auszuschließen. Sind diese nicht zu vermeiden, müssen an
230 geeigneter Stelle Ausgleichsanlagen installiert werden, beispielsweise Fischtreppen und Auen.

231 Erweitert werden müssen auch die Bemühungen, größere Gasreserven temporär speichern zu
232 können, beispielsweise in geeigneten Felsformationen.

233

234 Durch die Einführung und den Ausbau elektronischer Fahrzeugflotten ist auch eine
235 verbesserte Steuerung der Nachfrage möglich, so kann durch Rabatte oder ähnliche
236 Mechanismen nicht nur bedarfs-, sondern auch angebotsorientiert Energie verteilt und so
237 mittelbar als Speichertechnik etabliert werden.

238

239 4 Energietransport

240 Die Diskussion über die Herkunft einer starken Grundlast verwundert die Jungen Liberalen.
241 Das dezentrale Netz, das von den stark wachsenden erneuerbaren Energien benötigt wird,
242 kann die Anforderungen einer starken Grundlast nicht decken. Aufgrund dessen muss eine
243 lokale Regelung der Netze, beispielsweise aufbauend auf so genannten intelligenten
244 Stromzählern und den genannten Stromspeichern, möglich gemacht werden. Diese
245 Stromzähler sollen jedoch aufgrund von Datenschutzbedenken nur regional anonymisiert
246 ausgelesen werden können. Auch darf eine Einzelabrechnung am Monats- oder Jahresende
247 nicht aufschlüsselbar sein.

248

249 Der notwendige Ausbau sowohl des deutschen als auch des europäischen Energienetzes auf
250 der Basis von Hochspannungs-Gleichstrom-Übertragung muss zusammenfallen mit der
251 europäischen Integration auf der Ebene der Energieversorgung. Nicht nur die
252 Versorgungssicherheit ist so in einem höheren Maße gewährleistet, es entsteht durch diese
253 Maßnahme auch ein wesentlich größerer Markt, der zu deutlich stärkerem Wettbewerb führt
254 und zu einer Vielfalt bei Angebot und Nachfrage. Hierbei ist darauf zu achten, dass die
255 derzeitige Marktmacht der Energieanbieter in Oligopolen und Monopolen europaweit von den
256 Kartellämtern eingedämmt wird.

257

258 5 Energiehandel

259 Es soll die Möglichkeit der Einspeisung von geeignet aufbereitetem Biogas in das deutsche
260 Gasnetz in Zukunft möglich sein. Eine Konkurrenz zu dem Oligopol der hiesigen Anbieter bzw.
261 gegenüber vor allem ausländischen Lieferanten soll so entstehen. Die Durchleitungsgebühren
262 legt die Bundesnetzagentur als zuständige Regulierungsbehörde zentral fest.

263

264 Die Preise von Erdgas und Erdöl sind zu entkoppeln.

265

266 Der CO₂ Handel ist effizienter zu gestalten und die kostenlose Verteilung von Zertifikaten ist
267 abzulehnen. Ab 2013, also zu Beginn der neuen Handelsperiode, sollen alle CO₂-Zertifikate
268 jährlich ausnahmslos versteigert werden. Bei der Versteigerung sind die unterschiedlichen
269 Belange der einzelnen Wirtschaftszweige zu beachten. Dies dient einerseits der Verhinderung
270 politischer Willkür bei der Verteilung der Zertifikate; andererseits entstehen so zusätzliche
271 staatliche Einnahmen, die durch die Nutzung eines Allgemeingutes aller EU-Bürger, nämlich
272 sauberer Luft, gerechtfertigt werden können.

273

274 Die CO₂-Zertifikate, die Versicherung der Kernkraftwerke etc. internalisieren die externen
275 Kosten und ermöglichen die Festlegung eines realen Energiepreises, der von möglichst allen
276 nicht gewünschten Subventionen befreit ist.

277

278 Eine weitere Einpreisung externer Kosten wird durch die oben beschriebenen Maßnahmen wie

279 höherer Rücklagen für Versicherung und Endlagerung bei der Atomkraft oder eine degressive
280 Einstiegsförderung der erneuerbaren Energien vorgenommen.

281
282 Darüber hinaus soll die nationale Strombörse als Zentrum für den Zertifikate- und
283 Stromhandel auf ein europäisches Fundament gestellt und den Machtprinzipen unterworfen
284 werden. So können auch die Kraftstoffe für die Mobilität in diesen Handel einbezogen werden
285 und schrittweise weitere Branchen. Wird dieses System dazu ausgebaut, jedem EU-Bürger
286 einen festgelegten CO₂-Ausstoß zu nutzen, so profitieren davon vor allem die
287 strukturschwachen Regionen, die diese Grenze nicht überschreiten, verbrauchsstarke
288 Regionen müssen sich bei diesen mit Zertifikaten versorgen, was Entwicklung und Effizienz
289 positiv beeinflussen dürfte.

290
291 Um auch die Energieimporte nachhaltig zu gestalten, befürworten die Jungen Liberalen eine
292 Lösung, die den zwangsweisen Erwerb von Zertifikaten vorsieht, auch wenn die Energie aus
293 Nicht- EU-Ländern stammt.

294 295 5.1 Energievertrieb

296 Eine Liberalisierung vor allem der Gas- und Stromnetze ist dringend geboten, da die aktuelle
297 Situation in der Strom- und Gasversorgung der eines Oligopols entspricht, in dem wenige
298 Anbieter ein Kartell bilden und die Preise vielfach nicht durch tatsächliche Kosten bedingt sind.

299
300 Die Versorger sollen nicht gezwungen werden, ihre Netze und Kraftwerke nach dem Vorschlag
301 der EU Kommission zu verkaufen, sondern werden nach dem erfolgreichen Vorbild der
302 Telekommunikation reguliert. Hier werden die Kalkulationen von Monopolist und
303 Wettbewerbern von der Bundesnetzagentur begutachtet und Abnehmerpreise von ihr
304 verbindlich festgelegt, die Kosten für Netz, Betrieb und Energie sind so gedeckt, ohne die
305 unternehmerische Freiheit über Gebühr einzuschränken. Die Preiskalkulationen müssen
306 hierbei offen gelegt werden und sind letztendlich eine Vorgabe des Regulierers. Durch diese
307 Lösung wird ein einheitlicher Anschlusspreis für Konkurrenten festgelegt und der Netzzugang
308 für beliebig viele Teilnehmer ermöglicht, ohne die Netzeigner zu schädigen.

309
310 So konnte sich die Regulierungsbehörde nach Jahren des Monopols aus den
311 Telekommunikationsnetzen zurückziehen, da ein wirklicher Markt mit vielen konkurrierenden
312 Anbietern und stark sinkenden Preisen geschaffen wurde.

313
314 So lassen sich sowohl das Gas- als auch das Stromnetz als begrenzt erweiterbare Ressource in
315 einem marktwirtschaftlichen Wettbewerb nutzen und ermöglichen innerhalb weniger Jahre
316 einen Preisrückgang zu Gunsten der Bürger, ohne dabei die Unternehmen unangemessen zu
317 benachteiligen.

318 319 5.2 Energieabrechnung

320 Die Festlegung der Anschlusskosten für den Netzanschluss übernimmt die Bundesnetzagentur.
321 Die Preise für die über diesen Anschluss hinaus anfallenden Kosten, in der Hauptsache den
322 Energieverbrauch, legt der gewählte Anbieter fest, der die an der Strombörse oder im eigenen
323 Hause ermittelten Preise so an den Verbraucher weiter gibt. Der Netzbesitzer ist dazu

324 verpflichtet, jeden ordnungsgemäß genehmigten Energieemittenten an das Netz
325 anzuschließen. Diese Maßnahme verbessert die Transparenz und schwächt das Oligopol der
326 Energieversorger.

327

328 6 Energieeffizienz

329 Durch den Einsatz effizienter Methoden bei der Nutzung und Umwandlung der Energie kann
330 vor allem kurzfristig der wohl größte Beitrag zu einer nachhaltigen Energienutzung
331 beigetragen werden. Durch das Instrument des CO₂-Emissionshandels wird die Wirtschaft
332 dazu angehalten, ihren Energieverbrauch nachhaltig durch Investitionen in die
333 Energieeffizienz zu verringern.

334

335 An diesem Punkt setzt auch die Forderung an, die Bevölkerung über das Potenzial und die
336 Maßnahmen aufzuklären, die eine Effizienzsteigerung im Energieverbrauch ermöglicht. Eine
337 Kennzeichnung von Produkten auf die während ihrer Entstehung ausgesetzten Schadstoffe ist
338 eine adäquate Lösung.

339

340 Es kann aber keine Lösung sein, einzelne „Energiesünder“ wie die herkömmliche Glühbirne
341 oder den Standby-Modus zu verbieten, vielmehr müssen Ansätze zur Förderung von
342 Alternativen weiterentwickelt werden.

343

344 Die Jungen Liberalen befürworten hier die Einsetzung des bereits in Ländern wie Japan
345 erfolgreichen Top-Runner-Programms. Hierbei werden die effizientesten 10% der Geräte
346 seiner Klasse als Mindeststandard ab einem bestimmten Stichtag festgelegt, Verstöße müssen
347 offen gelegt und angemessen benachteiligt werden. So lässt sich auf mittlere Sicht ein
348 Innovationsvorsprung entwickeln.

349

350 Ein wichtiger Aspekt ist weiterhin die nachhaltige Dämmung von Gebäuden. Hierbei ist auch
351 auf die baulichen Gegebenheiten zu achten wie den städtebauliche Eindruck oder die
352 Vermeidung feuchter Wände durch ungeeignete Maßnahmen. Im Grunde kann durch eine
353 solche Nachrüstung jedoch viel Energie eingespart werden. Die öffentliche Hand soll hierbei
354 eine Vorbildfunktion einnehmen. Öffentliche Gebäude sollen zügig saniert werden, sofern dies
355 langfristig sinnvoll ist. Beim Bau neuer öffentlicher Gebäude ist auf Energieeffizienz zu achten.

356

357 Die Energieeffizienzskala ist ständig an den technischen Fortschritt anzupassen. Es ist nicht im
358 Sinne einer solchen Skala, heutige Geräte auf der Basis des Energieverbrauchs der 1990er Jahre
359 zu beurteilen.

360

361 Auf der Kraftwerksebene wird die verstärkte Nutzung der anfallenden Wärmeenergie durch
362 die so genannte Kraft-Wärme-Kopplung angestrebt, sowohl für die Erhöhung der Effizienz des
363 Kraftwerkes als auch für Fernwärme.

364

365 Die Jungen Liberalen begrüßen jegliche Art der Kraft-Wärme-Kopplung (KWK), da dafür heute
366 in diversen Bereichen noch ein großes Entwicklungspotential liegt. Das Konzept der KWK
367 ergänzt sich sehr gut mit der Idee der dezentralen Energiergewinnung, denn die Wärme, die
368 bei der dezentralen Erzeugung von Strom, anfällt, kann oft vor Ort genutzt werden, wie viele
369 Projekte schon zeigen. Diese direkten Kooperationen von Energieerzeugern und
370 Wärmenutzern sind in den Augen der Jungen Liberalen absolut erwünscht.

371

372 Die Energieerzeugung ist auch in Bezug auf den Ausstoß von klimaschädlichen Gasen
373 effizienter zu gestalten. Hier gibt es Ansätze im Bereich der Biomasse, so sind die Leistungen
374 der Biomasseenergien bei der Reduzierung der Emission des besonders klimaschädlichen
375 Gases Methan (CH₄) hervorzuheben – hierbei sind besonders die positiven Wirkungen von
376 güllewerwertenden Anlagen zu nennen. Auf Grund dessen können sich die Jungen Liberalen
377 eine explizite Förderung der Anlagen im Bereich der Biomasse, die zu einer signifikanten
378 Einsparung von Methan führen, vorstellen.

379

380 7 Energieversorgungssicherheit

381 Die Energieversorgungssicherheit ist in einer industriell geprägten Welt von enormer
382 Bedeutung. Unsere Lebensart ist auf die dauerhafte Verfügbarkeit von genügend Energie
383 ausgerichtet. Aus diesem Grund ist die Energieversorgungssicherheit ein zentrales Anliegen
384 bei der Planung und Umsetzung eines zukunftsorientierten Energiemixes.

385

386 So ist die Versorgungssicherheit beispielsweise für den Gaslieferanten Russland nicht gegeben,
387 da dieser schon seit Jahren Lieferschwierigkeiten im eigenen Land hat, hier müssen
388 zuverlässige Alternativen gefunden werden.

389

390 Die oft diskutierte Energieerzeugung durch Solarzellen in der Sahara ist eine Vision, für deren
391 Verwirklichung sich die von den Jungen Liberalen schon heute einsetzen. Dazu gehört, die
392 Entwicklung der Solarthermie zu unterstützen, denn die heutigen Solarzellen sind nicht
393 ausreichend entwickelt um der dauerhaften Sonnenstrahlung, wie in der Sahara,
394 standzuhalten. Ein weiterer Punkt auf dem Weg zu dem Fernziel der Energieversorgung durch
395 Sonnenstrom aus der Sahara, ist eine Stärkung der Mittelmeerunion, die die nordafrikanischen
396 Staaten mit einbinden kann. Die Jungen Liberalen fordern deshalb die deutsche
397 Bundesregierung auf, Frankreich, als treibende Kraft der Mittelmeerunion, bei der Entwicklung
398 derselben zu unterstützen. Die politische Stabilisierung der Saharastaaten ist eine elementare
399 Voraussetzung für eine spätere Nutzung von Solarenergie aus dieser Wüstenregionen.

400

401 Die Jungen Liberalen stellen fest, dass mit der geplanten vollständigen Versteigerung der CO₂-
402 Zertifikate ab 2013 Kohlekraftwerke in Teilen nicht mehr wirtschaftlich arbeiten können,
403 obwohl der deutsche Energiebedarf auf Jahre hinaus in großen Teilen mit Kohle gedeckt
404 werden muss. Die Jungen Liberalen sind deshalb der Ansicht, dass der Anteil der Kohle an der
405 Energieversorgung stark verringert werden muss, um die Versorgungssicherheit der
406 verbleibenden Marktteilnehmer zu gewährleisten. Dies wird jedoch den
407 Selbstregulierungskräften des Marktes überlassen.

408

409 Lokale Rohstoffe müssen verstärkt für die Versorgungssicherheit eingesetzt werden.

410

411 Um eine bessere Versorgungssicherheit zu erreichen, sprechen sich die Jungen Liberalen auch
412 für direkte Verträge zwischen Erzeugern und Versorgern von Strom aus, die sich besonders im
413 Bereich der Biomasse anbieten. Durch die gute Speicherbarkeit des Biogases ist hier auch die
414 längere Lagerung und Nutzung zum Abfangen der Spitzenlasten eine mögliche Lösung, die mit
415 Hilfe von direkten Verträgen geregelt werden könnte. Auch vor dem Hintergrund der
416 Attraktivitätssteigerung der Bioenergie für die Versorger, fordern die Jungen Liberalen die

417 explizite Benennung von dualen Verträgen zwischen Erzeugern und Versorgern im EEG als
418 erstrebenswertes Ziel. Diese Verträge sollten dann außerhalb von den im EEG
419 festgeschriebenen Preisen abgerechnet werden und so schon einen offenen Markt
420 ermöglichen.

421
422 Notwendig ist weiterhin die europaweite Regelung der Energienetze, um Stromausfälle
423 weitgehendst zu vermeiden, im Rahmen dieser Regelung fordern die Jungen Liberalen die
424 Erweiterung der bestehenden Kooperationen unter den Energieversorgern zu einem
425 verpflichtenden europäischen Energiebeistandspakt zu erweitern.

426
427 Die Grundversorgungspflicht bleibt wie bisher für alle Haushalte bestehen, durch den sich
428 entwickelnden Energiemarkt darf kein Kunde Einbußen in der Versorgungssicherheit erleiden.

429
430 Unabdingbar für die Versorgungssicherheit ist eine zentrale Zuständigkeit auf nationaler und
431 supranationaler Ebene.

432

433

434 Begründung:

435

436 Erfolgt mündlich.